



Fotos: Heitz

**HEITZ:** 50 Jahre erfolgreiche Furnierkantenproduktion

## Aus Tradition die Zukunft formen

2025 feiert die H. Heitz Furnierkantenwerk GmbH ihr 50-jähriges Bestehen. Begonnen hat alles 1975 mit der Firmengründung im niedersächsischen Melle. Seitdem hat sich das Unternehmen mit Know-how und cleveren Produkten zu einem führenden Zulieferer entwickelt. Im Mittelpunkt steht heute wie damals die Furnierkante.

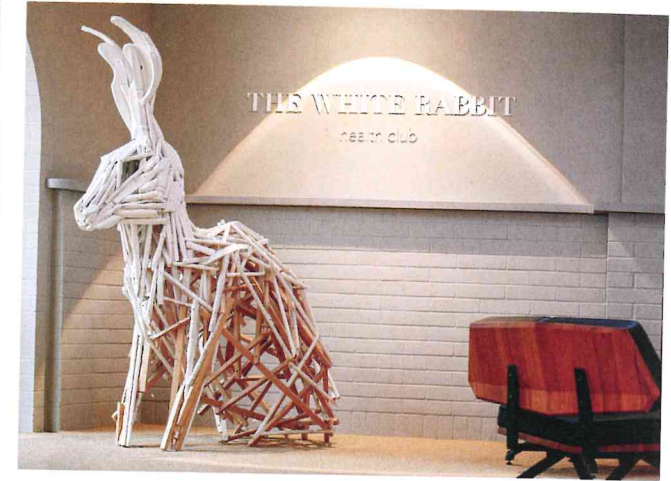


Die Produktpalette von Heitz reicht von Dünnfurnier- und Starkfurnierkanten über Ummantelungsfurniere bis zu 3D-strukturierten Oberflächen

**H**eute bietet die Heitz-Group mit ihren Standorten in Deutschland, Ungarn und den USA eine umfassende Produktpalette von Dünnfurnier- und Starkfurnierkanten über Ummantelungsfurniere bis hin zu interessanten 3D-strukturierten Oberflächen. Mit modernsten Technologien und höchsten Qualitätsstandards hat das Unternehmen nach eigenen Angaben die Effizienz der Furnierkantenproduktion maßgeblich vorangetrieben und ist als verlässlicher Partner und Impulsgeber für Fachhandel und Handwerk unverzichtbar geworden.

Heitz setzt dabei auf eine nachhaltige und zukunftsorientierte Produktion, bei der ein verantwortlicher Umgang mit der Ressource Holz – von der Rohstoffgewinnung bis zur Verarbeitung und den Fertigungsprozessen – im Fokus stehen. Durch die Nutzung erneuerbarer Energien sowie eine transparente CO<sub>2</sub>-Kompensation arbeitet Heitz klimaneutral.

So ist der Name Heitz nicht nur der Inbegriff für Furnierkanten-Qualität, sondern auch ein Wegbereiter für Effizienz und Fortschritt in der Branche. Das Jubiläum markiert einen wichtigen Meilenstein: Mit 50 Jahren Erfahrung und Know-how festigt Heitz seine Position als Innovationsführer und verlässlicher Partner – heute und in Zukunft.



Links: Warme Holztöne bestimmen die Optik im Trainingsraum. Oben: Der Namensgeber des Fitnessstudios wurde perfekt in Szene gesetzt. Unten: Der Saunabereich wirkt sehr einladend

**ROSER:** Edle Materialien für das Fitnessstudio „White Rabbit“

## Hanteln stemmen zwischen Furnier

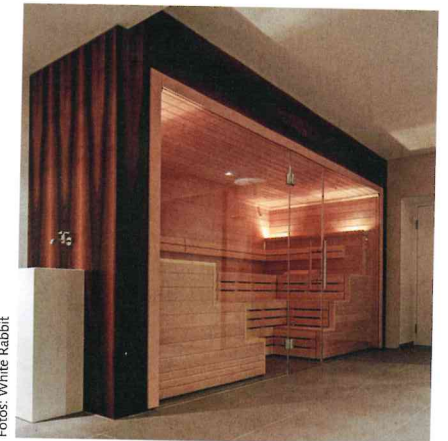
Wer Bewegung liebt, geht gerne in die Natur. Ist es dafür allerdings zu kalt oder nass, ist das Fitnessstudio die richtige Anlaufstelle. Die Natur quasi ins Haus geholt und damit zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen hat „The White Rabbit Health Club“ im schweizerischen Bern. Beim Ausbau des exklusiven Fitness-Areals kam Furnier von Roser zum Einsatz.

**F**urnier, wohin man schaut: Das Fitnessstudio „White Rabbit“ in Bern zeigt aus nahezu jedem Blickwinkel edles Furnier in Bestform. Vom geräucherten europäischen Nussbaum über die französische Weißbeiche in sägeroher Ausführung bis hin zu geriegeltem und geräuchertem Eukalyptus sowie zur Edelkastanie reichen die verbauten Hölzer.

Rund 500 Quadratmeter des attraktiven Materials kamen bei dem Projekt in der Schweiz zum Einsatz. „Für den anspruchsvollen Ausbau des exklusiven Fitnessstudios hat Bauherr Georg Bielmann aus unserem umfangreichen Angebot im firmeneigenen ‚Konzeptraum‘ gewählt“, so Fabian Sager, bei Roser unter anderem verantwortlich für Fur-

nier-Projekte und berichtet weiter: „Im Konzeptraum warten Furniere aus mehr als 100 Holzarten auf anspruchsvolle Projekte wie dieses.“ Das Ergebnis ist sehenswert: Vom Handtuchhalter bis zu großformatigen Oberflächen zeigt das Filet des Baumes, was es optisch und haptisch leisten kann.

„In so einer Umgebung können sich die Gäste des Studios während ihres intensiven Workout-Programms vollkommen wohlfühlen. Und sich gleichzeitig gedanklich mit der Schönheit der Natur beschäftigen. So lassen sich die nächste Tour mit dem Mountainbike oder eine anspruchsvolle Mehrtages-Wanderung quasi ganz nebenbei planen“, so Ursula Geismann, Geschäftsführerin der Initiative Furnier + Natur (IFN) über das Objekt.



Fotos: White Rabbit